

RINGENBERG 18. JULI 2019

## «Wir schauen nach vorne»

Das Motto in der Sunnsyta heisst: «Alles zum Wohle der Heimbewohner.» Dieses Ziel verfolgt man nun seit 35 Jahren konsequent. Bei der 80. ordentlichen DV des Gemeindeverband Sunnsyta Ringgenberg gab es einen kurzen Rück- und Ausblick.



Hans Beer, Leiter Sunnsyta, Manuel Scheller, Vorstandspräsident, Sabine Beer, Leiterin Finanzen, und Alfred Abegglen, Vizepräsident Gemeinde Iseltwald (vlnr). Foto: Michael Schinnerling

«Vor 35 Jahren gab es noch weniger Heime. Die Zeiten haben sich seither geändert: Wir haben viele Anbieter von Heim- und Pflegeplätzen, und alle Heime möchten nach Möglichkeit immer 100 Prozent ausgelastet sein», eröffnete Präsident Manuel Scheller die 80. Delegiertenversammlung im Strandhotel in Iseltwald. «Eigentlich sind 35 Jahre kein offizielles Jubiläum. Im Vorstand haben wir uns jedoch gesagt, dass wir dieses Jubiläum an verschiedenen Veranstaltungen und bei verschiedenen Anlässen feiern wollen. Einerseits wollen wir dieses Jubiläum feiern, andererseits wollen wir es auch zum Anlass nehmen, die Sunnsyta in unserer Region noch bekannter zu machen», fügte Scheller an.

Damit war die Erklärung geliefert, warum dieses Jahr so viele Aktivitäten am Laufen sind. Man hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die Bedürfnisse von morgen schon heute ins Auge fassen soll und entsprechende Massnahmen einleitet. «Zuerst allerdings steht noch der Neubau Lift und Personalraum 2020 an. Damit will man die Wartezeiten auf den Lift für die Heimbewohner und das Personal drastisch verkürzen. Ebenfalls würde der Lift in die neu geplanten Personalräumlichkeiten führen», erklärte Leiter Hans Beer. Die Delegierten stimmten dem Kredit von 600'000 Franken zu. Für die Finanzierung stehen genügend eigene Mittel zur Verfügung, und es werden keine Verbandsbeiträge benötigt.

### ARTIKELINFO

Artikel Nr. 175205  
18.7.2019 – 20.02 Uhr  
Autor/in: Michael Schinnerling/Redaktion

### MEHR ZUM THEMA



MATTEN 6. JULI 2019

### Klassenzusammenkunft der Jahrgänger 1949

Die einstigen Schulfreunde versammelten sich zum Wiedersehen und für eine gemeinsame Reise. Dabei wurde nicht nur... [MEHR](#)



RINGENBERG 4. JULI 2019

### Tanzen, Singen und eine riesige Polonaise

Es war ein unvergesslicher Tag beim Sommerfest in der Sunnsyta. Das Rimo Quintett hatte Premiere und spielte zur... [MEHR](#)



RINGENBERG 25. JUNI 2019

### Event mit Herzlichkeit

Dieses Jahr feiert die Sunnsyta ihr 35-jähriges Bestehen. Im Rahmen der Aktivitäten stand der Tag der offenen Türe in... [MEHR](#)

Werbung

Schiltboden  
Jungfrau Zeitung  
MÜRREN  
INFERNO  
16./17. AUGUST 2019  
NEU  
TEAM  
TROPHY  
HERREN  
TEAM- & COUPLES' TROPHY  
JETZT ANMELDEN UNTER WWW.INFERNO.CH

### Erfreuliche Jahresrechnung

Immer wieder kommen Meldungen ins Büro der Leitung. Diese zeigen aufgrund der vielen Komplimente, dass man auf dem richtigen Weg ist. «Es gibt immer Dinge zu optimieren, da bleiben wir am Ball», so Hans Beer. Die Jahreszahlen im Finanzbereich zeigen sich erfreulich. «Es ist schön, können wir mit einem Gewinn von 223'629.97 Franken abschliessen. Höhere Betriebseinnahmen von 129'900 Franken sind zum Beispiel durch Mehreinnahmen bei den Pflgetaxen und beim Betriebsertrag zustande gekommen», so die Leiterin Finanzen Sabine Beer.

«Nötige Investitionen wurden getätigt, so zum Beispiel für Investitionen Immobilien von 99'900 Franken, für Investitionen Mobilien von 42'000 Franken und für Instandhaltung Immobilien/Mobilien von 132'000 Franken; ebenfalls wurde das zweite Darlehen bei der Raiffeisenbank Jungfrau von 200'000 Franken amortisiert», kommentierte Sabine Beer die gezeigte Rechnung.

### Jeden Tag daran arbeiten

«Wir wollen und wir müssen also jeden Tag daran arbeiten, dass wir unserem guten Ruf und unserer Bekanntheit gerecht werden. Wir wollen, dass die Bevölkerung gut über uns spricht; sei es wegen der freundlichen, motivierten und herzlichen

Mitarbeitenden, der schonen Lage, der familiären und gemütlichen Ambiance oder des vorzüglichen Essens. Wir danken Euch, wenn Ihr auch mithelft, dass die Sunnsyta ein fantastischer Ort zum Leben im Alter ist und bleibt», gab der Präsident den Delegierten mit auf den Weg.

DRUCKVERSION

IHRE MEINUNG

ARTIKEL WEITEREMPFEHLEN

TEILEN

Anzeigen